



*Sekretariat
für gemeinsame Kulturarbeit
in Nordrhein-Westfalen*



Stiftung Kunst und
Kultur des Landes
Nordrhein-Westfalen

**NRW KUNST
UND KULTUR**



In Zusammenarbeit mit den
Wuppertaler Stadtwerken



**BAUHÜTTE
KLANGZEIT
WUPPERTAL**

30. November -
8. Dezember 1991

schweben und hören

VON KLANG ZU KLANG
mit einer
Wuppertaler Schwebebahn

BAUHÖTTE KLANGZEIT

Konzipiert und geleitet von dem Komponisten Johannes Wallmann, knüpft die BAUHÖTTE KLANGZEIT an Ideen der alten Bauhütten (etwa 13. Jahrhundert) und des Weimarer Bauhauses an. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, für mehr Selbstverständlichkeit im Umgang mit avancierter Kunst und Musik zu wirken. Unter dem Titel ZEITKLANG/ KLANGZEIT IN LANDSCHAFT UND ARCHITEKTUR entwickelt sie künstlerische Projekte für das 1. KLANGZEIT-Festival, das für 1992 vorgesehen ist.

schweben und hören von Johannes Wallmann ist nach der Wupperharfe AQUAEOLIAN MUSIC ROOM ON THE WUPPER RIVER von Gordon Monahan und der Aufführung von CALL TO PRAYER von Alvin Curran das dritte größere Vorlaufprojekt zur Arbeit der BAUHÖTTE KLANGZEIT.

Idee und Komposition:
Johannes Wallmann

Elektroakustische Realisation:
Johannes Thor

Informationen:
Info-Zentrum Döppersberg,
Tel. 0202/563 2270
0202/563 2180

Die Schwebebahn - ein Mittel
zur KLANG - Erfahrung?

Die Schwebebahn hat eine Sinn-
bildkomponente, über die es sich
nachzudenken lohnt: Hochgestemmt
von Technik schwebt sie zwischen
Himmel und Erde über der Lebens-
ader Fluß.

Bereits in alten chinesischen
Philosophien wurde der Mensch
als Mitte zwischen Himmel und
Erde begriffen.

Der Fluß stand für das Lebens-
prinzip überhaupt: "Alles fließt".

Sein Sich-Aufrichten von der
Erde zum Himmel war für den
Menschen immer in irgendeiner
Form mit der Entwicklung von
Kultur und dem Erlernen und
dem Gebrauch von Techniken
und Technik verbunden.

Mit "schweben und hören -
VON KLANG ZU KLANG" versuche ich,
eine Verbindung von Lebensalltag
und Kunst, von Kunst und Technik
zu verwirklichen.

Die zu hörenden Klänge sind
zunächst nichts anderes als
Klänge; sie sind keine Symbole
von etwas anderem, sondern sie
sind die Sache selbst.

Als das, was sie sind, schaffen
sie aber vielleicht eine Ahnung
davon, daß es noch etwas anderes
gibt als jenes, auf das wir
gewöhnlich hören und sehen. Sie
schaffen vielleicht eine Ahnung
von Zusammenhängen, die über
die Begrenztheiten unseres
Lebensalltags hinausgehen.

Johannes Wallmann

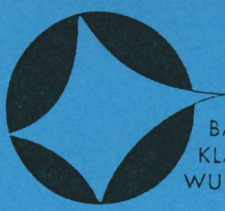
Eine Wuppertaler Schwebebahn
schwebt mit innerhalb des Zuges
hörbaren elektronischen Klängen
durch die Stadt.

Die 18 - sich mit dem Rhythmus
der Tageszeiten ändernden und
jeweils den 18 Streckenab-
schnitten zugeordneten - Klänge
werden durch ein Computerpro-
gramm elektronisch erzeugt und
gesteuert. Zu dieser Ebene der
18 Klänge kommt eine weitere, die
aus den jeweils konkreten
(mittels eines Harmonizers ver-
formten) Fahrgeräuschen resultiert.

Beide Ebenen - Klänge und
Geräusche - werden miteinander
konfrontiert: Sie schwingen
ineinander.

Johannes Wallmann, geb. 1952
in Leipzig, studierte von 1968-
1973 an der Musikhochschule
Weimar Komposition und Fagott.
1973-79 Orchestermusiker, 1980/81
Studium als Meisterschüler an
der Akademie der Künste der DDR,
1975-84 Leiter der Gruppe Neue
Musik Weimar, 1986 Ausreise-
antrag, 1988 Übersiedlung in die
Bundesrepublik. Zahlreiche Ver-
lagsveröffentlichungen, Rund-
funkproduktionen und Kompositions-
preise, umfangreiche theoretische
Arbeiten.

Seit 1991 künstlerischer Leiter
der BAUHÖTTE KLANGZEIT WUPPERTAL,
die er als Mitarbeiter des
Kulturamts Wuppertal seit 1990
aufgebaut hat.



BAUHÜTTE
KLANGZEIT
WUPPERTAL

Johannes Wallmann

"schweben und hören"
VON KLANG ZU KLANG
mit einer
Wuppertaler Schwebebahn

Technisches Equipment:

- 1 Atari-Computer 1040 ST/E
- 1 Synthesizer Roland D110
- 3 Multieffektgeräte LXP-5
- 1 Hallgerät LXP 1
(Firma LexiCon, Audioexport
G. Neumann, Heilbronn)
- 1 Kontaktmikrofon
(angebracht am Fahrtriebwerk
der Schwebebahn)
- 1 USV Stromversorgungsanlage
(zur Sicherung konstanter
Stromspannung)
- 6 Lautsprecherboxen QuM 130 KX
(an Stelle der Durchsagelaut-
sprecher eingebaut)
- 1 Subwover
- 1 Yamaha-Mischpult
- 1 Endstufe AB 400
- 1 Equalizer
- 1 Case MGM (Extraanfertigung
zur Unterbringung der Gerät-
schaften)
- 1 Quecksilberschalter
(reagiert auf Anhalten und
Anfahren der Schwebebahn)

Steuerung der Klänge durch spe-
ziell erarbeitete Computerpro-
gramme (BASIC).

Technische Beratung und Her-
stellung der Klang"farben":

Michael Peschko

Einbau und Technik in Zusam-
menarbeit mit den WSW, Schweb-
bahnwerkstatt Vohwinkel

Erarbeitung des Computerpro-
gramms und technische Gesamt-
leitung: Johannes Thor

Mit Dank für die Finanzierung
durch die Stiftung für Kunst und
Kultur NRW, an die Wuppertaler
Stadtwerke, sowie für die
freundliche Unterstützung der
Firma LexiCon